Öchsle-Winter

Die berühmte Museumsbahn zwischen Warthausen und Ochsenhausen, das „Öchsle“, ermöglicht bei speziellen Fotofahrten die perfekte Illusion von der „guten alten Zeit“, zuletzt in winterlich-romantischer Stimmung

TEXT UND FOTOS: MARCUS HEHL

Oben:
Mit der Mallet-Lok 99 633 und den passenden Wagen bietet die Öchsle-Museumsbahn für Fotoveranstaltungen eine stilechte Garnitur aus der frühen Bundesbahn-Zeit.

Rechte Seite:
Die verschneiten Wälder in Oberschwaben waren die stimmungsvolle Kulisse für Fotohalte und Scheinanfahrten auf der 750-Millimeter-Schmalspurbahn zwischen Warthausen und Ochsenhausen am 16. Dezember 2017.

Es ist ein Bild wie aus einer anderen Zeit: Im Morgengrauen des 16. Dezember 2017 wird im Bahnhof von Warthausen ein Dampfzug auf die Abfahrt in Richtung Ochsenhausen vorbereitet. Leise säuseln die Sicherheitsventile der Lokomotive. Die Lichtmaschine surrt. Der Lokführer wirft einen letzten prüfenden Blick am Zug entlang. Der Heizer öffnet die Feuertür und wirft ein paar Kohlen auf. Der Kesseldruckmanometer zeigt nahezu zwölf bar.

In den Personenwagen verbreitet sich derweil Dank der Dampfheizung wohlige Wärme. Schummriges Licht fällt durch die beschlagenen Fensterscheiben nach draußen. Der Zugführer zündet das Licht in den beiden alten Zugschlusslaternen am letzten Wagen an. Jetzt ist die Illusion einer längst vergangenen Epoche vollkommen. Ein kurzer Pfiff der Lok. Und schon macht sich mitten im hochtechnisierten Bundesland Baden-Württemberg das kleine Schmalspur-Züglein auf seine Zeitreise durch Oberschwaben.

Michael Bleckmann aus Berlin geht durch die Wagen und begrüßt eine Schar von Fotografen, die sich aus ganz Deutschland und aus den Nachbarländern zum „Winterdampf“ eingefunden haben. Bleckmann betreibt mit „Tanago“ eines der außergewöhnlichsten Reisebüros Deutschlands. Er und seine Fan-Gemeinde jagen auf der gan-

Oben:
Mit der exakt 18,98 Kilometer langen Bahnlinie Warthausen – Ochsenhausen eröffnete die Württembergische Staatsbahn am 30. November 1899 ihre fünfte Schmalspurbahn. Noch heute bietet die Strecke zahlreiche romantische Motive.

Links v. o. n. u.:
Die Führerhausrückwand der Mallet-Lokomotive 99 633 aus dem Jahr 1899 ist mit einem „Rolladen“ versehen, der den Fahrgästen im geöffneten Zustand einen Blick in den Führerstand erlaubt. Lokführer Thomas Guter (rechts) und Heizer Florian Jauch (links) trotzen den winterlichen Temperaturen.

Unten links:
Im dichten Schneefall setzt die 99 633 im Bahnhof von Ochsenhausen für die Rückfahrt nach Warthausen an das andere Ende des Zuges.

Unten rechts:
Im historischen Bahnpostwagen überwacht Zugführer Alexander Bückle die Fahrt des Zuges. Motive wie dieses machen für die Teilnehmer der Fotoveranstaltung die Illusion einer längst vergangenen Epoche nahezu perfekt.

zen Welt historischen Zügen hinterher. Es gibt wohl kaum einen Winkel auf dem Globus, den Bleckmann noch nicht auf der Suche nach alten Dampf- und Dieselloks durchstöbert hat. Bleckmanns Tanago-Reisende fotografieren Dampflokomotiven bei minus 20 Grad in entlegenen Kohlengruben in China, in brütend heißen Zuckerrohrfeldern in Indonesien, in entlegenen Schluchten Bosnien-Herzegowinas oder in den dichten Wäldern der rumänischen Karpaten. Diesmal steht für Tanago das beschauliche Oberschwaben auf dem Programm: Mitarbeiter der Öchsle-Schmalspurbahn haben die bekannte Mallet-Lokomotive 99 633 aus dem Jahr 1899 mit zwei Personen-, einem Gepäck- und zwei Güterwagen zu einer stilechten Garnitur zusammengestellt, wie sie zu Zeiten der Deutschen Bundesbahn in den 1950er- und 1960er-Jahren täglich auf der Strecke unterwegs war. Auch das Personal hat sich ganz im Stil der Zeit gekleidet: Lokführer Thomas Guter, Heizer Florian Jauch und Zugführer Alexander Bückle könnten mit ihren historischen Arbeitskleidungen

Auf Zeitreise mit authentischer Öchsle-Zugggarnitur und historisch gekleidetem Personal

Rechts v.o.n.u.:
Das Empfangsgebäude von Warthausen wurde erst unlängst als Neubau im historischen Stil errichtet. Für die angereisten Fotografen wurde der Dampfzug mit den Scheinwerfern eines Autos angestrahlt. Zusammen mit einem stimmungsvollen „Nachschuss" boten die Nachtaufnahmen in Warthausen die abschließenden Fotomotive eines ereignisreichen Tages.

Unten rechts:
Mit viel Liebe zum Detail wurde der Zug für die Fotoveranstaltung ausgestattet. Zwei Zugschlusslaternen mit Petroleumbeleuchtung durften dabei nicht fehlen.

und Uniformen glatt als Statisten in einem Film mitspielen.

Auf diese Weise rollt der Zug gemächlich über die Schmalspurgleise. Immer wieder wird die Fahrt von Fotohalten und Scheinanfahrten unterbrochen. Die verschneiten Wälder und Wiesen bieten dazu eine Fülle von Motiven. Wieder und wieder nimmt der Dampfzug Anlauf und rollt rauchend und schnaufend an den Fotografen und Filmern vorbei. Mitunter lässt Michael Bleckmann die Szene zwei- oder dreimal wiederholen.

> Schneefall, Volldampf-Anfahrten und abendliches Gegenlicht sorgen für stimmungsvolle Motive

Auch das winterliche „Schmuddelwetter" kann die Lust an der Fotografie nicht trüben. Im Gegenteil: Als die Dampflok 99 633 während der Mittagspause in Ochsenhausen ihre Vorräte an Wasser und Kohle ergänzt und die Lok im dichten Schneefall nur noch in Umrissen erkennbar ist, machen viele Teilnehmer der Reise ihre stimmungsvollsten Bilder. Umso besser schmecken anschließend die Bratwürste, die von den Museumsbahnern am Bahnsteig angeboten werden.

Appetit auf noch mehr historische Eisenbahnfotografie macht dann auch die Rückfahrt nach Warthausen. Michael Bleckmann lässt den Zug mitten im verschneiten Wald anhalten und mit beeindruckender Dampffahne wieder anfahren. Als sich der ereignisreiche Tag dem Ende entgegen neigt, bildet der Abendhimmel mit dunklen Wolkenformationen eine besonders spektakuläre Kulisse. Im Gegenlicht wirkt die zierliche Lokomotive mit ihrem Zug wie ein nostalgischer Scherenschnitt. Die Veranstaltung endet mit Nachtaufnahmen am Bahnhofsgebäude in Warthausen, das erst unlängst als Neubau im historischen Stil errichtet wurde. Nach unvergesslichen Eindrücken trennen sich die Fotografen nur schweren Herzens von der 99 633, die bald darauf in ihren Schuppen rollt. Kurze Zeit später ist das Feuer in der Lok erloschen. ❑

Oben:
Mehrmals musste die 99 633 im abendlichen Gegenlicht an den Kameras vorbei rollen, bis alle Fotografen das perfekte Motiv festgehalten hatten.

Fotoreisen zur Öchsle-Museumsbahn, beispielsweise wieder am 11. und 12. Mai 2018, sowie aber auch zu vielen anderen Zielen rund um den Globus bietet das Reisebüro Tanago in Berlin. Nähere Infos im Internet unter: www.tanago.de